



mein-
SPRUNGBRETT

DAS MAGAZIN

Das
Informations-
portal
für Schüler*innen!

NACH DER SCHULE? DURCH- STARTEN!

Deine Möglichkeiten
sind so individuell
wie du!

Ausbildung

Duales Studium

Kooperatives Studium

Studium

Schule

Praktikum

Gap Year

Auf **mein-sprungbrett.de** findest
du alles Wissenswerte rund um Gap Years,
Studium, Ausbildung & Co.

🔍 www.mein-sprungbrett.de



Scannen
und
durchstarten!



Editorial

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

meine Oma ist eine weise Frau, die sich für keine Anmerkung zu schade ist und immer gute Ratschläge parat hat. Beim Vorbereiten dieses Magazins kam mir eine Aussage von ihr vor einigen Jahren in den Sinn: „Mensch, habt ihr es gut. Ihr könnt euch euren Beruf aussuchen.“ Damals musste ich lachen. Erst im Nachhinein wurde mir bewusst, was das bedeutet – und welches Glück wir heutzutage haben.

Oma wollte ihre künstlerische Ader ausleben, aber ihre Eltern steckten sie in eine Ausbildung zur Bürokauffrau. Etwas, was sie gar nicht interessierte. Heutzutage ist die Auswahl an Berufsfeldern fast schon erdrückend. Viele Möglichkeiten, eine freie Wahl: Was gibt es Besseres? Dieses Magazin kann ein sehr guter Denkanstoß sein – dein Sprungbrett in deine Berufung.

Ein weiterer guter Spruch von meiner Oma: „Mach dein Hobby zum Beruf. Dann musst du nie mehr arbeiten.“ Ihr habt nun die Wahl. Ob Studium, Ausbildung, FSJ oder was es sonst noch gibt – macht das, was ihr könnt und worauf ihr Lust habt. Früher war das nicht möglich.

Ben Ferdinand

Impressum

Redaktion:

Alexander Schnell
(verantwortlich)

Anzeigen:

Martin Küfner
(verantwortlich)

Titelseite:

HSt-Redaktionsgrafik

Layout:

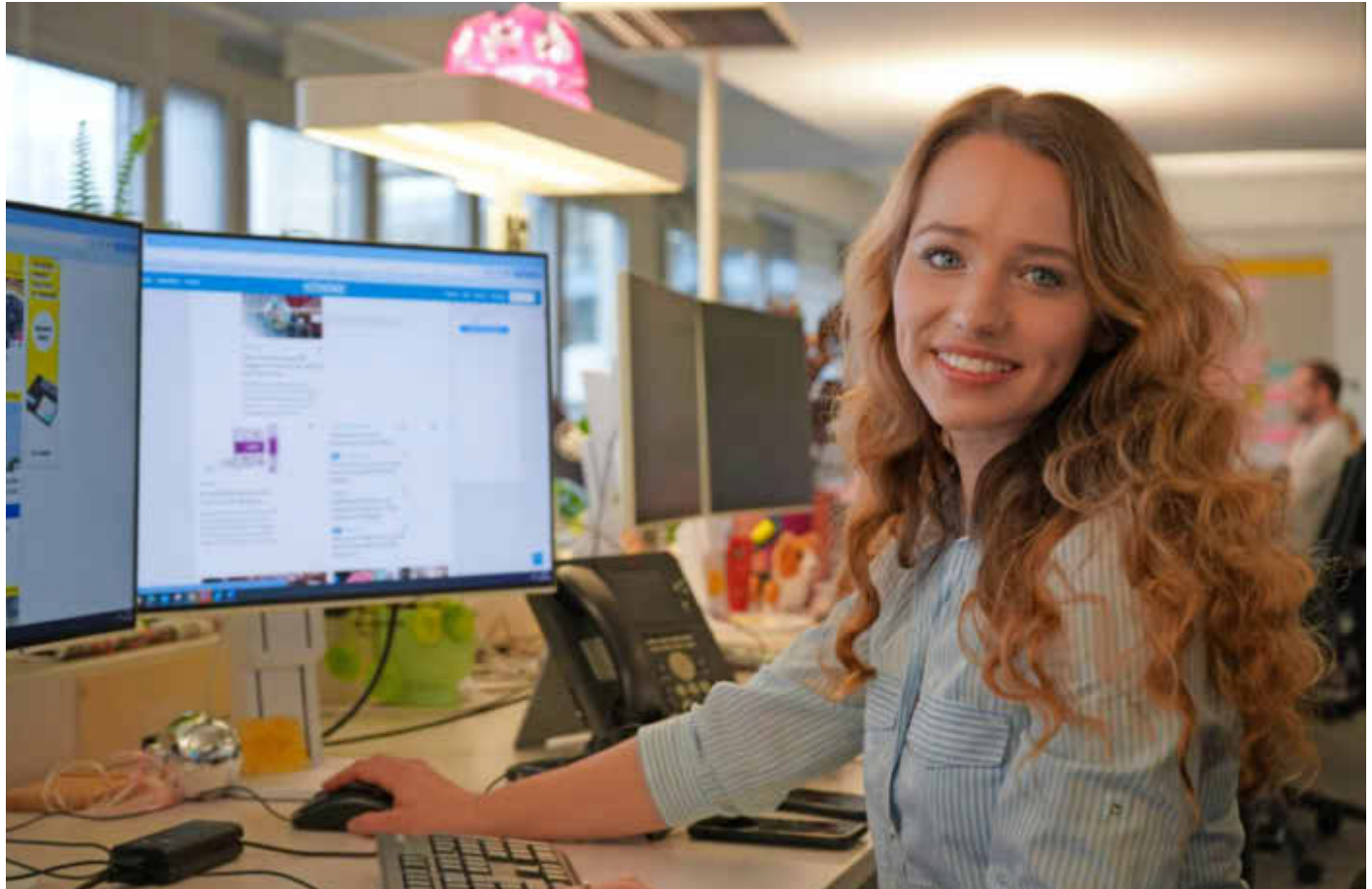
Selina Herbst,
Christopher Dieterich

Verlag:

Heilbronner Stimme
GmbH & Co. KG
Allee 2, 74072 Heilbronn

Druck:

Stimme Druck
GmbH & Co. KG
Austraße 50
74076 Heilbronn



Juliane Pia Reyle stellt für „mein Sprungbrett“ ihr Volontariat bei der Stimme Mediengruppe vor. Foto: Theresa Heil

Vom kreativen Multitalent zur Online-Redakteurin

Juliane Pia Reyles Weg in den Journalismus:
Wie Fotografieren, Musik und Schreiben ihren Weg geebnet haben

Schon seit sie denken kann, liebt es Juliane Pia Reyle zu fotografieren oder Videos zu drehen und zu schneiden. Auch das Schreiben liegt ihr. Besonders von Liedtexten. Der Online-Journalismus verbinde all diese Hobbys, erklärt die 28-Jährige. Seit August 2022 macht sie ein Volontariat, kurz Volo, zur Online-Redakteurin bei der Stimme Mediengruppe. Dieses umfasst das Reichweitenportal *echo24.de* sowie den digitalen Auftritt der Tageszeitung *Heilbronner Stimme*.

Schicksal Geboren ist Juliane Pia Reyle in Heilbronn. Ihre Kindergartenzeit allerdings verbrachte sie aus beruflichen Gründen ihres Vaters in Spanien bei Madrid und die Schulzeit in Nordrhein-Westfalen. Dort besuchte sie das Gymnasium und machte ihr Abitur. Später zog sie für ein Studium zurück in den Süden Deutschlands, nach Ludwigsburg. Dort gibt es den pädagogi-

schen Studiengang Kultur und Medienbildung, den Reyle mit den Profilen Film, digitale Medien und Musik absolviert hat. Früh merkte sie jedoch, dass es nicht ihr Ding ist, andere anzuleiten. „Das Studium ist darauf ausgelegt, dass man lernt zu lehren. Ich mag es lieber, selber aktiv und kreativ zu sein“, sagt die begeisterte Sängerin.

Dass sie letztendlich bei einem Volontariat in einem Zeitungsverlag gelandet ist, empfindet sie als „Schicksal“. Denn

Reyle fand während des Studiums zufällig eine Ausschreibung der Stimme Mediengruppe für einen Werkstudentenjob, für den sie angenommen wurde. „Dass das Kreative und Digital-Technische miteinander verknüpft sind“, habe sie davon überzeugt, sich im Anschluss direkt auf das Volontariat zu bewerben.

Breaking News Zwei Jahre dauert das journalistische Volontariat, unter Umständen auch nur 15 Monate. Es unter-

scheidet sich von einer Ausbildung insofern, als dass man keine Schule oder Prüfungen hat, sondern nur Fortbildungen und Seminare besucht. Ansonsten ist man ganz in den Berufsalltag eingebettet. Während des Volontariats in der Online-Redaktion könne man herausfinden, was einem am meisten liegt. Reyle nennt folgende Beispiele: News-Artikel oder dann doch, ihre persönliche Präferenz, die Suchmaschinenoptimierung und Reichweitenartikel. „Ich weiß nun, dass ich Seo-Redakteurin sein möchte“, sagt sie. Auch, wenn sie dafür oft Schicht- und Wochenenddienst leisten muss. „Du lernst, Google und Soziale Medien richtig zu füttern, etwa mit Keywords. So kannst du mit deinen Artikeln in kürzester Zeit ganz viele Menschen erreichen. Das ist Wahnsinn.“ Schnelligkeit, Multitasking und Zeitmanagement, darauf komme es im Volontariat an. Besonders wenn es um Breaking News geht.

Aleya Cumart



Stichwort

Von den Mythen, die besagen, Redakteure könnten in einigen Jahren durch **Künstliche Intelligenz** ersetzt werden, lässt sich Juliane Pia Reyle nicht beeindrucken. Sie sieht in der stetigen Entwicklung der Technologie

nicht das Ende, sondern eine Erweiterung journalistischer Möglichkeiten. „KI kann nur als Hilfsmittel dienen“, sagt Reyle. Den Menschen mit all seinen **Emotionen** zu ersetzen, schaffe die Technik nicht. **alc**

Ein soziales Jahr, viele Erkenntnisse

Lena Nun absolviert nach ihrem Abitur ein FSJ an einer Sonderschule

Die Schulglocke läutet pünktlich um 9.30 Uhr zur großen Pause. Keine zehn Sekunden später fliegt die Tür der vierten Klasse schwungvoll auf. Ein Dutzend Kinder rennt unter großem Geschrei hinaus, ihnen hinterher die 19-jährige Lena. „Nicht so schnell!“, ruft sie, fängt daraufhin aber an zu lachen. Ihre Mahnung findet jedoch nur bei wenigen Gehör. Zu groß ist die Freude auf die freien 20 Minuten. Diese darf Lena Nun heute auch einmal genießen. Normalerweise ist sie zu dieser Zeit auf dem Pausenhof unterwegs – spielt und achtet auf die Kinder.

Lena Nun aus Obersulm absolviert an der Astrid-Lindgren-Schule in Neckarsulm ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ). Und das mit einer zusätzlichen Herausforderung. Die Schülerinnen und Schüler sind mehrheitlich geistig und körperlich-motorisch eingeschränkt. „Langweilig wird es nicht“, sagt Lena Nun und lacht. Um 7.45 Uhr beginnt der Tag mit der Absprache und Aufgabenverteilung. Sie und weitere 15 FSJ-ler unterstützen die 55 Lehrkräfte der Sonderschule. Von Busbegleitungen bis hin zur Leitung von Lerngruppen ist alles dabei.

Bemerkenswert Lena Nun fällt aber ein ganz besonderer Auftrag zu. „Ich bin einem Kind zugeordnet, das eine besondere Verhaltensstörung aufweist“, erklärt die 19-Jähri-

ge. Das Kind rede nicht viel, reagiere teilweise aggressiv oder versuche, vom Schulgelände abzuhausen, erklärt die FSJ-Absolventin. Ihr gelang es allerdings schnell, ein Vertrauen zu dem Kind aufzubauen – seitdem sinkt die Anzahl der Probleme. Das ist ein Gewinn für das Kind, die Mitschüler, die Lehrer und Lena selbst. „Ich möchte später einmal Sonderpädagogik studieren“, sagt Lena Nun. Das FSJ nutzt sie, um in das Berufsfeld hineinzuschnuppern. „Mir hat es so gut gefallen, dass ich mich nach den ersten vier Monaten für ein Studium beworben habe.“

Abwechslungsreich Neben dem verhaltensauffälligen Kind, das sie betreut, ist Lena Nun noch in anderen Bereichen gefordert. Wenn um 8.30 Uhr der Unterricht beginnt, gibt es genug andere Kinder, die in Deutsch, Mathematik oder Sachkunde ihre Unterstützung schätzen. Beim täglichen Morgenkreis, in dem die Kinder ihre Erlebnisse erzählen dürfen, wird es oft laut im Klassenzimmer – auch Konflikte zwischen den Kindern kommen vor. „In solchen Fällen greife ich natürlich ein und helfe somit der Lehrkraft“, sagt Lena. Dennoch gibt es öfter lustige als unschöne Momente. „Die Kinder haben einen tollen Humor“, berichtet Lena, die sich ein Lachen nicht verkneifen



Neben ihrer besonderen Aufgabe fallen beim FSJ von Lena Nun auch einfache Dinge an: zum Beispiel die Unterstützung bei Hausaufgaben. Foto: Ralf Seidel

kann. Ihr Arbeitstag endet spätestens am Nachmittag um 14 Uhr, wenn die Kinder nach Hause oder aber in die Nachmittagsbetreuung gehen.

Um ihre Aufgaben optimal zu erfüllen, braucht man laut Lena vor allem eines: Geduld. „Jedes Kind hat sein eigenes Verhalten, das man zu akzeptieren lernen muss.“ Auch Sensibilität sei er-

forderlich, da manche Kinder Unterstützung bei alltäglichen Dingen wie beim Gang zur Toilette benötigen. „Man erlebt hier wirklich alles“, sagt Lena Nun lächelnd. *Ben Ferdinand*



BOCK AUF BANK?

„In meiner Ausbildung liegt nicht nur Wissen, sondern auch der Schlüssel zu neuen Horizonten und zukünftigen Perspektiven.“
Albrecht, Bankkaufmann

Mehr Perspektiven.

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) ist ideal für jene, die eine Pause zwischen Schule und Ausbildung oder Studium einlegen, sich sozial engagieren möchten und berufliche Orientierung su-

chen. Es richtet sich an junge Menschen **zwischen 16 und 27 Jahren**. Ein FSJ kann man in Einrichtungen wie etwa Krankenhäusern, Schulen und kulturellen Institutionen absolvieren. **ben**

Auch Bock auf Bank?
Alle Infos und Bewerbung hier:



Weil's um mehr als Geld geht.

**Kreissparkasse
Heilbronn**



Berufe mit Zukunft!

Ausbildung | Studium

- Physiotherapie**
- Ergotherapie**
- Logopädie**
- Pharmazie (PTA)*

* schulgeldfrei
** Schulgelderstattung gem. Förderrichtlinie

Ausbildungsbegleitendes Bachelorstudium möglich!

BERND BLINDOW SCHULEN
BERND BLINDOW GRUPPE

Bewirb Dich jetzt und sichere Dir Deinen Ausbildungsplatz!

blindow.de

Bernd-Blindow-Schulen | Allee 6 | 74072 Heilbronn

BERUFLICH AUF DEM SPRUNG?

 **jobstimme.de**

200 Meter unter der Erde

Als angehender Bergbautechnologe lernt Nico Wachs seinen Job an einem ungewöhnlichen Ort

Was Außergewöhnliches im Handwerk sollte es sein, was nicht jeder macht. „Also ich kenne niemanden, der unter Tage arbeitet“, erklärt Nico Wachs. Er schon, denn der 21-Jährige ist im zweiten Lehrjahr zum Bergbautechnologen Fachrichtung Tiefbautechnik bei den Südwestdeutschen Salzwerken in Heilbronn. Das bedeutet, sein Arbeitsplatz befindet sich etwa 200 Meter unter der Erdoberfläche.

Bagger und Lkw Über Youtube ist der Abiturient aus Neckarbischofsheim-Helmhof auf seinen Beruf aufmerksam geworden. „Ich mag den Um-

gang mit Maschinen, hab schon im Sandkasten am liebsten mit Bagger und Lkw gespielt“, erzählt der Sportler grinsend. Ein Bergwerk erschien also als der perfekte Ort, seine Interessen im Beruf ausleben zu können.

Nach dem erforderlichen einwöchigen Praktikum, das ab 16 Jahren möglich ist und bei dem man sich selbst testen kann, ob die teilweise engen Orte wirklich was für einen sind, beeindruckt Nico Walz als erstes der Zusammenhalt unter Tage. „Alle sitzen im selben Boot.“ In dem jeder einzelne zwingend immer einen Sauerstoffseltretter bei sich trägt. Auch wenn noch nie etwas passiert ist, gehört das Immer-Mitführen zu den ersten Dingen, die die Azubis lernen. Weil er im Notfall das eigene Leben rettet.

Aufgaben Doch was macht so ein Bergbautechnologe eigentlich? „Im Grunde sorgen wir dafür, dass das Salz über Tage kommt.“ Dafür bedient Nico Walz auch schon den Sprenglochbohrwagen, der genau das macht, nach was es klingt: Sprenglöcher bohren. Mit dem riesigen Fahrschauellader transportiert er das Salz auf die Brecher, die es zerkleinern, bevor es über Band zur Aufbereitung geht. „Einzigartig im Salzabbau in Deutschland sind bei uns die

Schule

Auch ein angehender Bergbautechnologe muss zur Schule. Die befindet sich in Heimboldshausen. Für den jeweils einwöchigen Unterricht, etwa 13 Mal im Jahr, stellen die Salzwerke sowohl Unterkunft als auch Verpflegung. Alles in allem hat Nico Walz das Richtige für sich gefunden – 200 Meter unter der Erdoberfläche. *spf*

Continuous Miner, die das Salz aus dem Gestein schneiden. Dazu kommen viele wichtige Nebenarbeiten in der Grube, wie zum Beispiel die Wetterführung. Wetter ist unter Tage das Wort für Luft, denn natürlich muss so tief unter der Erde die Frischluftzufuhr funktionieren. Bei der Reparaturschicht am Mittwoch ist es Nicos Aufgabe, die Bänder zu putzen. „Generell bediene ich viele große Maschinen.“ Also genau sein Ding. Immer gebe es einen fließenden Übergang vom Zuschauen zum Selbermachen. Es sei ein richtig befriedigendes Gefühl, wenn alles rund läuft. *Stefanie Pfäffle*



Riesige Fahrzeuge wie den Fahrschauellader zu bedienen, macht Nico Wachs besonders viel Spaß. Foto: Stefanie Pfäffle



**mein-
SPRUNGBRETT**

Das Informationsportal für Schüler*innen!

Deine Möglichkeiten sind so individuell wie du!

Nach der Schule? Durchstarten!

Auf **mein-sprungbrett** findest du alles Wissenswerte rund um Gap Years, Studium, Ausbildung & Co.

www.mein-sprungbrett.de

Scannen und durchstarten!

  @mein_sprungbrett

- Ausbildung
- Kooperatives Studium
- Duales Studium
- Studium
- Schule
- Praktikum
- Gap Year

Lust auf Elektrisches

Paul Waldowski schätzt die Abwechslung in seiner Ausbildung

Da mein Vater Elektriker war und ich schon immer Interesse an dem Beruf hatte, habe ich mich dafür entschieden“, erzählt Paul Waldowski. Der 19-Jährige ist in seinem ersten Ausbildungsjahr zum Elektroniker für Betriebstechnik bei der Firma Solvay in Bad Wimpfen. Dreieinhalb Jahre dauert die Lehrzeit und ist eine gute Grundlage, um sich später weiterzubilden oder gar selbstständig zu machen.

Abwechslung An einem typischen Arbeitstag kommt Waldowski um 7 Uhr in den Betrieb. Als erstes bringt er sich mit den Gesellen auf den neuesten Stand. Danach erledigt er die Aufträge des Vortags. Um 9.15 Uhr, nach dem Frühstück, verteilt der Meister die neuen Aufgaben für den Tag. Danach wird Waldowski einem Gesellen zugeteilt, mit dem er die Aufträge erledigt.

Seine Aufgaben: Das Verkaabeln der Schaltungen, Montieren der Steckdosen, er bringt Schaltschränke auf Vordermann und reinigt zum Beispiel Generatoren, bei denen der Sicherheitsablauf beachtet werden muss.

„Ich mag die Abwechslung an dem Beruf. Kein Tag ist wie der andere“, sagt Paul Waldowski. Logisches Denken und genaues Arbeiten sind wichtige Fertig-

keiten, die man für den Beruf braucht. „Es ist auch wichtig, dass man keine zwei linken Hände hat“, erklärt Waldowski. Wichtig ist es vor allem, sich richtig zu verhalten, wenn man mit elektrischen Betriebsmitteln arbeitet, da man sich durch Elektrik schwer verletzen kann.

Zukunft Ein Mal in der Woche hat Waldowski in der Christian-Schmidt-Berufsschule in Neckarsulm Theorieunterricht. „Alle drei Wochen haben wir praktischen Werkstatt- oder Laborunterricht und alle sechs Wochen nochmal Theorieunterricht.“ Zum Theoriebereich gehören die Fächer Elektrotechnik, Deutsch, Englisch, Gemeinschaftskunde und Wirtschaftskunde.

Weiterbildung Nach seiner Ausbildung möchte Paul Waldowski weiterhin bei Solvay arbeiten. Nach der Lehre ist eine Weiterbildung zum Techniker oder Industriemeister möglich. „Gegen eine Weiterbildung spricht nichts, aber erstmal möchte ich Berufserfahrung sammeln“, sagt Waldowski. Er kann seine Ausbildung allen empfehlen, die Lust auf Elektronik haben. „Elektroniker ist ein zukunftssicherer Job, da Instandhaltung und generell Elektrotechnik in vielen Bereichen gefragt sind.“

Paul Glaser



Waldowski an der Vergleichsrichteranlage. Foto: Paul Glaser



Tarifvertrag

Die Höhe des Ausbildungsgehalts ist vertraglich geregelt. Die Firma Solvay hat den Tarifvertrag der IGBCE. Im ersten Ausbildungsjahr liegt das Gehalt bei **1074 Euro** und im vierten **1280 Euro brutto**. Nach seiner Ausbildung verdient Paul Waldowski ungefähr **3200 Euro brutto**. Er hat bei Solvay eine 37,5 Stunden Woche und 30 Tage Urlaub. **pag**



bürkert
FLUID CONTROL SYSTEMS

Wir sind mutig genug, über Grenzen hinweg zu denken und neue Wege zu gehen. Profitiere im Rahmen einer Ausbildung oder eines Studiums von diesem lebendigen Umfeld, das alle Möglichkeiten für dich bereithält, dich fördert und fordert und gleichzeitig einen kollegialen Teamgeist verspricht!

Bewirb dich jetzt für 2025 (m/w/d):

- Mechaniker | Industrie-, Verfahrens-, Werkzeugmechanik
- Mechatroniker
- Elektroniker für Geräte und Systeme
- Fachkraft für Lagerlogistik | Fachlagerist
- Industriekaufmann (auch mit Zusatz IWM)
- Technischer Produktdesigner
- Fachinformatiker
- Duale Studiengänge | Arbeitssicherheit, Elektrotechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Angewandte Informatik, Mobile Informatik, Wirtschaftsinformatik, Data Science & KI, Online Medien
- Kooperatives Studium (B.Sc.) | Elektrotechnik



Neugierig?
Dann freuen wir uns
über deine Online-
Bewerbung.

Bürkert Fluid Control Systems
Keltenstraße 10
74653 Ingelfingen-Criesbach



Mutige gesucht.
www.buerkert.de/ausbildung

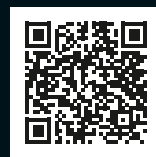


Ausbildung oder Duales Studium 2025 bei Audi?

Du willst...

- > 30 Tage Urlaub
- > eine sehr gute Ausbildungsvergütung
- > garantierte Übernahme
- > tolle Azubi Leasingangebote
- > Auslandsaufenthalte
- > Azubiprojekte
- > Teamtraining
- > Soziale Projektwoche

...und noch vieles mehr?



Alle Informationen sowie die
Bewerbungszeiträume findest
du unter audi.com/deineZukunft

Wir leben Vorsprung.

**KOLPING
BILDUNG**
Unsere Schulen. Deine Zukunft.

Abitur
Fachhochschulreife
Berufsausbildung
Weiterbildung

 Kolping Bildung
Heilbronn-Franken gGmbH
Bahnhofstraße 8 | 74072 Heilbronn
Tel. 07131 88864-0

www.kbz-hn.de

**Mit einem
Dualen Studium bei
den Wegbereitern
den Sprung Richtung
Zukunft machen.**

Ihr Wegbereiter
**SCHNEIDER
GmbH & Co. KG**
Steinsfeldle 16
74613 Öhringen
Tel. 07941 9126-0

**KONRAD BAU
GmbH & Co. KG**
Waldstr. 29
97922 Lauda-Königs-
Tel. 09343 6200-0

**SCHNEIDER BAU
GmbH & Co. KG**
Hans-Rießer-Str. 18
74076 Heilbronn
Tel. 07131 9443-0

IhrWegbereiter.de


 Newsletter abonnieren:
IhrWegbereiter.de/newsletter

**BERUFLICH
AUF DEM SPRUNG?**


 Ausbildungs- und Studienplätze
in der Region Heilbronn-Franken,
Kraichgau, Mosbach und Ludwigsburg.


Folge uns auf facebook, instagram, xing.

Produktionsabläufe kontrollieren und organisieren, dafür sorgen, dass Maschinen und Fertigungsanlagen betriebsbereit sind. Betriebsanlagen sowie technische Systeme warten, Ursachen für Störungen finden, um dann defekte Teile auszutauschen – all diese Dinge gehören zu den Aufgaben eines Industriemechanikers.

Richtige Wahl Für diesen Ausbildungsberuf hat sich auch der 18-jährige Jonas Wolpert entschieden. Im September 2022 hat er beim Unternehmen Arnold, das zur

„Mathe sollte man schon ein bisschen können.“

Jonas Wolpert

Würth-Gruppe gehört, seine Ausbildung am Standort Dörzbach angefangen. Nach seinem Realschulabschluss in Krautheim hat er keine Zeit verloren, sondern direkt losgelegt: Dreieinhalb Jahre dauert es insgesamt, bis er ausgerechnet hat.

Während der Schule hat Jonas Wolpert verschiedene Praktika absolviert, auch im Handwerk. Doch letztendlich hat er sich für den Beruf des Industriemechanikers entschieden. „Ich habe mich mit dem Zeugnis der neunten Klasse beworben, zum Halbjahr in der zehnten Klasse“, erzählt er. Bewerbungen hat er mehrere verschickt und von allen Unternehmen Zusagen bekommen. „Bei Arnold war ich im



Technik im Mittelpunkt

So kann die Ausbildung zum Industriemechaniker aussehen



Die Arbeit in der Lehrwerkstatt gehört fest zur Ausbildung von Jonas Wolpert dazu. Foto: Marie Provencal

Bewerbungsgespräch einfach überzeugt, auch mit den Ausbildern hat es direkt gepasst“, sagt Jonas Wolpert und zeigt sich bis jetzt rundum zufrieden in seinem angehenden Beruf.

Im ersten Lehrjahr mache man am Anfang erstmal einen Grundkurs, man starte an der Werkbank, feilt und sägt, erzählt er. Die Auszubildenden durchlaufen verschiedene Abteilungen, die für den jeweiligen Ausbildungsberuf relevant sind, im Fall des Industriemechanikers ist das beispielsweise die Lehrwerkstatt, die Presserei und Walzerei.

In der Berufsschule ist der Auszubildende normalerweise einmal in der Woche, hierfür besucht er die Berufsschule in Öhringen. „Das ist schon ein Stück weg.“ Doch bald erhalten die Auszubildenden im Unternehmen ein Azubi-Auto, das sie für solche Fahrten nutzen können. Eine gute Idee, findet er.

Seine Arbeitszeiten variieren, in manchen Abteilungen kann er Frühschicht arbeiten, also von 6 bis 14 Uhr, manchmal arbeitet er auch von 7 Uhr bis 15.15 Uhr. In der Spätschicht arbeiten die Auszubildenden nicht. Im Arbeitsalltag werde

Gehalt und Möglichkeiten

Im ersten Lehrjahr liegt der **Bruttolohn** in der Ausbildung zum Industriemechaniker meist zwischen 950 und 1100 Euro. Auch wenn sich die Industrie im Umbruch befindet, hat der Ausbildungsberuf **Zukunft**. Denn komplexe technische Probleme lösen zu können, wird weiterhin von großer Bedeutung sein. **mjp**

ihm viel zugetraut, seine Arbeit werde wertgeschätzt, erzählt er. Ob er sich wieder für die Ausbildung entscheiden würde? „Auf jeden Fall“, ist er sich sicher.

Voraussetzungen Um eine Ausbildung als Industriemechaniker zu beginnen, benötigt man einen Haupt- oder Realschulabschluss. „Mathe sollte man schon ein bisschen können“, findet er. „Und im Technikunterricht sollte man mal aufgepasst haben.“ Aber ihm ist wichtig, nicht abzuschrecken, denn viel lerne man in der Berufsschule und vieles sei eben auch „ganz anders“ als in der Schule.

Was ihm am besten gefalle? Die Zusammenarbeit mit seinen Kollegen. „Ich lerne von den anderen, aber arbeite trotzdem auf Augenhöhe mit meinen erfahrenen Kollegen zusammen“, sagt er. *Marie Provencal*

Praktischer Begleiter

Wie berechnet sich die Oberfläche einer quadratischen Pyramide? In welchem Bundesland leben die meisten Einwohner? Antworten auf diese und noch mehr Fragen finden sich im crossmedialen Schultimer des Schülerportals „mein-Sprungbrett“, der in gedruckter Form mit Online-Ergänzungen erhältlich ist. Der 162 Seiten starke, kostenlose Kalender dient als Hausaufgabenheft, bietet Tipps zur Berufs- und Studienorientierung sowie für Bewerbungen. *red*


www.mein-sprungbrett.de/schultimer

Hier beginnt die Zukunft

Aus dem Durchstarter wurde „mein-Sprungbrett, digital und gedruckt

Einige kennen das vorliegende Magazin noch unter dem Namen Durchstarter. Seinerzeit gab es die Sonderbeilage der *Heilbronner Stimme* für Schülerinnen und Schüler nur gedruckt. Nun gibt es mit „mein-Sprungbrett“ nicht nur einen neuen Namen, sondern auch einen umfassenden und interessanten Internetauftritt auf www.mein-sprungbrett.de.

Berufefcheck Ein hilfreicher Kompass im Orientierungsdschungel kann mein-sprungbrett.de sein, das regionale Informationsportal für den Berufseinstieg oder die Weiterbildung nach der

Schule. Hier finden Schülerinnen und Schüler Orientierung, Inspiration und Sicherheit für ihren nächsten Schritt.

Ein wichtiges Tool dabei ist der Berufe-Check: einfach durch 27 Fragen zu deinen Interessen und Stärken klicken und auf einen Blick Ausbildungs- und Studienangebote erhalten, die zu den Schulabgängern passen. Das Ganze dauert gerade einmal fünf Minuten und ist ein idealer Start in die Berufsorientierung.

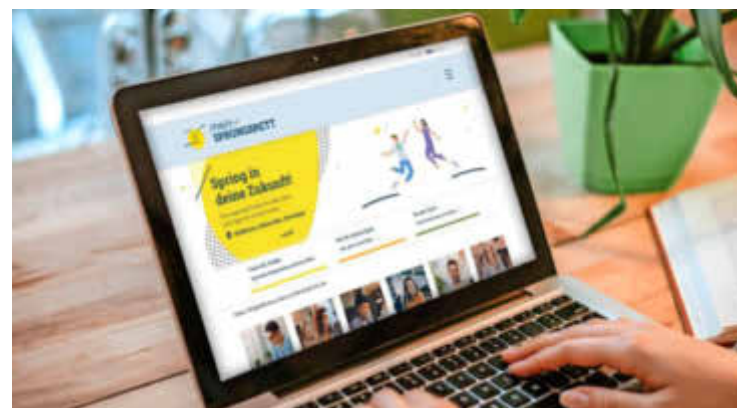
Und wie geht es weiter? Mehr als 300 Berufsbilder auf der Seite mein-sprungbrett.de geben Anregungen und Informationen. Azubis erzählen aus

ihrem Alltag im Betrieb, wie ihre Ausbildung abläuft. Unternehmen, (Hoch-)Schulen und andere Einrichtungen präsen-

tieren sich in Kurzporträts oder auch ganzen Imagefilmen, veröffentlichen offene Stellen sowie schulische Ange-

bote und stellen Ansprechpersonen vor.

Auf einen Blick Und auch für alle, die schon wissen, in welche Richtung es geht, ist das Portal ein guter Tipp: mein-sprungbrett.de begleitet junge Leute im Bewerbungsprozess, bietet Wissenswertes rund um die Ausbildung. „Wir sind das einzige Informationsportal für die Schulabgängerinnen und Schulabgänger in der Region“, erklärt Portalmanagerin Melanie Schreier von mein-sprungbrett.de. „Bei uns erhalten Schülerinnen und Schüler alle Infos auf einen Blick.“ *red*



Nutzer finden auf einen Blick alle relevanten Informationen zu verschiedenen Themen. Foto: bnenin/stock.adobe.com, Montage: HST


Öhringen
**Werde
Stadt-Azubi!**

Suchst du (m/w/d) einen interessanten, vielseitigen Ausbildungsplatz? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung als

- Bachelor of Arts – Public Management Einführungspraktikum
- Verwaltungsfachangestellte*r
- Bauzeichner*in
- Erzieher*in
 - Berufskolleg 1. Jahr
 - Praxisintegrierte Ausbildung
 - Anerkennungsjahr 4. Jahr
- Gärtner*in, FR Garten- und Landschaftsbau
- Fachangestellte*r für Bäderbetriebe
- Fachkraft für Abwassertechnik
- Bundesfreiwilligendienst (auch für 2024 noch möglich)

Wir freuen uns auf deine Online-Bewerbung unter www.oehringen.de > Karriere > Ausbildung. Hier findest du auch die ausführlichen Beschreibungen zu den einzelnen Ausbildungsberufen.

www.oehringen.de


ZUKUNFT BAUEN!

Wir machen die Bauräume unserer Kunden wahr – und erfüllen gerne auch deine beruflichen Wünsche!

Ausbildungsangebote:

- › **Maurer** (m/w/d)
- › **Baugeräteführer** (m/w/d)
- › **Beton- und Stahlbetonbauer** (m/w/d)

Interesse?

Dann vereinbare einfach einen Termin – oder sende uns deine Bewerbungsunterlagen zu:

Beck-Bau GmbH
Austraße 2
74238 Krautheim

 06294 42744-0
info@beck-bau.de
www.beck-bau.de



 Scan
mich!
Berufe-Check

**Klick dich durch
27 Fragen zu deinen
Interessen und Stärken
in maximal 5 Minuten –
der ideale Start
für deine
Berufsorientierung.**

Nach der Schule? Durchstarten!

Auf mein-sprungbrett findest du
alles Wissenswerte rund um Gap Years,
Studium, Ausbildung & Co.

🔍 www.mein-sprungbrett.de



Menschen langfristig begleiten

Stephanie Rakotoniaina und Domenik Grußmann
sind angehende Heilerziehungspfleger

Ich hab's dir doch gleich gesagt. Das war die Reaktion von Domenik Grußmanns Mutter, als er sich für seine neue Ausbildung entschieden hat. Und die Mama von Stephanie Rakotoniaina? „Die ist sehr stolz auf mich, dass ich mich dafür entschieden habe.“ Die beiden haben völlig unterschiedliche Leben hinter sich, doch bei der evangelischen Stiftung Lichtenstern haben sie ihre Berufung gefunden: eine Ausbildung zum Heilerziehungspfleger, kurz HEP.

Elektriker, Zimmermann – Domenik Grußmann aus Obersulm hatte nach der mittleren Reife schon so einige Versuche hinter sich, das Richtige zu finden. „Irgendwie hat mich aber nichts davon erfüllt“, gibt der 27-

„Ich dachte, es ist Zeit für etwas Neues.“

Stephanie Rakotoniaina

Jährige zu. Seine Mutter ist auch eine HEP, also bewirbt er sich, reist für den Hospitationstag extra aus Hamburg an – und weiß sofort: Das ist es. „Ich bin in die Wohngruppe reingekommen, war schon etwas zurückhaltend, weil ich zuvor noch nie was mit Menschen mit geistiger Behinderung zu tun hatte, aber die kamen alle auf mich zu, begrüßten mich herzlich, haben sich gefreut.“ Ein tolles Gefühl. „Ich finde es extrem schön, personenzentriert zu arbeiten und sie langfristig zu begleiten“, erzählt der Hobbytätowierer.

Madagaskar Stephanie Rakotoniaina kommt eigentlich aus Madagaskar. Weil es nach dem Abitur nicht gleich mit einem Studienplatz klappt, beginnt sie einen Deutschkurs – dann kommt Corona und nichts geht mehr. Ein neuer Plan muss her und der heißt Au-pair in Deutschland, genauer in Hessen. „Ich habe eine Schwester mit Trisomie 21, als ich von der HEP-Ausbildung gehört habe, dachte ich, es ist Zeit für was Neues.“ Bei ihrer Suche nach einem Platz für ein Freiwilliges Soziales Jahr



Die Beschäftigung mit den Menschen mit Behinderung ist für beide sehr erfüllend. Foto: Stefanie Pfäffle

Hintergrund

Die Aktivitäten machen Stephanie Rakotoniaina am meisten Spaß, weil es für die Klienten immer kleine Highlights sind. Domenik Grußmann findet es faszinierend, eine Person dank stetigem

Vertrauens- und Beziehungsaufbau verstehen zu lernen. „Es ist schön, wenn man sich mit jemandem, der eine komplett andere Sprache spricht, irgendwann austauschen kann.“

stößt sie auf zwei – eine in Freiburg und auf Lichtenstern. Das Land gewinnt, 17 Monate dauert ihr FSJ, bevor die 22-Jährige wie Grußmann im vergangenen Herbst ihre Ausbildung beginnt.

Berufsschule Beide wohnen auf dem Gelände. Von dort pendeln sie auch gemeinsam mit einer dritten Azubine zur Berufsschule nach Schwäbisch Hall. Meistens sind es vier Wochen Praxis und zwei Wochen Schule im Wechsel, das variiert aber im Laufe der Lehrjahre. „Im ersten Jahr haben wir zum Beispiel unser Wissen über die Grundpflege vertieft, wir lernen aber auch Psychologie und was über die Entwicklungsschritte des Menschen“, erzählt Grußmann. Verschiedene Krankheitsbilder und deren Auswirkungen, aber auch kreative

Projekte planen und umsetzen gehören ebenso zum Lehrplan. „Wir lernen zudem, wie wir mit herausforderndem Verhalten umgehen.“ Einmal im Monat treffen sich alle Azubis zum Austausch.

Viel Anleitung In Lichtenstern selbst dürfen sie alles machen, was sie sich zutrauen, überlegen die beiden. „Wir werden aber nicht ins kalte Wasser geworfen, sondern erhalten viel Anleitung in der Praxis.“ Und was ist nicht so toll? „Mit den Arbeitszeiten muss man sich halt anfreunden, der Frühdienst beginnt um 6.30 Uhr, der Spätdienst geht bis 21 Uhr.“ Und naja, der infrastrukturelle Anschluss im Wald sei sicher verbesserungswürdig – auch für die Klienten. Aber der Job, der ist „genau der Richtige“.

Stefanie Pfäffle

Von der Werkstatt bis zum Kunden

Melissa Schwab schätzt am Beruf der Automobilkauffrau besonders die Abwechslung und Veränderung

Seit mein Vater hier damals einen Wagen geleast hat und ich das erste Mal in diesem Autohaus stand, wusste ich, dass ich irgendwann etwas in diese Richtung machen will“, erzählt Melissa Schwab. Die 21-Jährige ist am Ende ihrer dreijährigen Ausbildung als Automobilkauffrau bei Assenheimer + Mulfinger in Heilbronn angekommen.

Während der Ausbildung hat sie sich gut aufgehoben gefühlt. „Das Verhältnis zu meinen Ausbildern, Vorgesetzten und Kollegen war immer sehr gut. Alle waren super freundlich.“ Durch gemeinsame Erlebnisse wie weiterführende Qualifikationen – zum Beispiel einwöchige Methoden- und Sozialkompetenzschulungen im ersten Ausbildungsjahr – sowie weiterbildende Ausflüge wurde es Schwab und anderen Auszubildenden ermöglicht, nicht nur die Kollegen der eigenen Filiale, sondern auch die der weiteren Standorte wie beispielsweise Sinsheim oder Neckarsulm-Oberseesheim kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Schwab: „Im Grunde arbeitet man ja zusammen – und genau dieses Miteinander wird dadurch super gestärkt.“

Arbeits- und Schultage In ihrem Arbeitsalltag herrscht viel Abwechslung. „Bei uns im Betrieb wechselt man alle zwei Monate die Abteilung. So bekommt man einen Einblick in alle Bereiche und Abläufe“, berichtet Schwab und spricht von Abteilungen wie der Termin-

vergabe, dem Service, dem Lager, der Vermietung oder der Werkstatt. Besonders bei einer großen Firma wie dieser habe der häufige Wechsel ihr sehr dabei geholfen, alle Facetten, Aufgaben und Herausforderungen des Berufsfelds kennenzulernen.

Neben den Tagen in der Firma hatte Melissa Schwab auch ein bis zwei Tage in der Woche Theorieunterricht in der kaufmännischen Berufsschule Gustav-von-Schmoller in Heilbronn. Dort wurden zum einen die Fächer Deutsch, Englisch und Gemeinschaftskunde unterrichtet, aber auch wechselnde „Lernfelder“, in denen laut Melissa Schwab Themen wie Neu- oder Gebrauchtwagen, Rechtswirtschaftslehre oder Rechnungswesen auf dem Plan stehen. Anders als im klassischen Schul- oder Studienmodell konnte Melissa Schwab vieles, was im Unterricht theoretisch behandelt wurde, zeitnah auch in der Praxis umsetzen.



Tarifvertrag

Die Höhe des Ausbildungsgehalts ist **vertraglich geregelt**. Bei Assenheimer + Mulfinger verdienen Auszubildende ab Oktober 2024 im ersten Lehrjahr 1099 Euro, im zweiten Lehrjahr 1161 Euro und im dritten Lehrjahr 1264 Euro monatlich. **lav**

Motivation Während der Ausbildung habe Melissa Schwab viele Freiheiten für eigene Ideen und Aufgaben gehabt. So startete sie beispielsweise mit anderen Auszubildenden ein soziales Projekt, bei dem die Firma Tischkicker an zwei Einrichtungen für Menschen mit Behinderung im Raum Heilbronn spendete und einen gemeinsamen Tag ermöglichte. Schwab empfiehlt die Ausbildung „vor allem den Menschen, die Allrounder sein können, kommunikativ sind und Lust auf Veränderungen haben“. Letzteres liege am Wandel hin zur Elektromobilität, der spannende Herausforderungen mit sich bringe. Das Team von Assenheimer + Mulfinger hat Melissa Schwab nach der Ausbildung übernommen. *Sophia Lavcanski*



Beim Fahrzeugcheck: Melissa Schwab vom Autohaus Assenheimer + Mulfinger. Foto: Mario Berger



**Kratschmayer
GRUPPE**
KÄLTE • KÜHLE • WÄRME • LÜFTUNG • BEHEIZUNG • MEßTECHNIK

Werde Teil unseres coolen Teams!

Starte deine Ausbildung mit Zukunft als: (m/w/d)

- Mechatroniker für Kältetechnik
- Elektroniker für Automatisierungstechnik
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Anlagenmechaniker für SHK
- Technischer Systemplaner
- Kaufmann für Büromanagement
- Fachinformatiker für Systemintegration
- Fachkraft für Lagerlogistik

Hier gibt's alle Infos über die Ausbildung bei Kratschmayer →



Kratschmayer Gruppe
Hohebuch 13 | 74638 Waldenburg

f @ in >

Ihre Werbung in unserer Zeitung. Ihr Erfolg in der Region.

Bei uns wirkt Ihre Werbung. Wie, das sehen Sie hier. Aufmerksamkeitsstarke Platzierung und Formate, die sofort ins Auge fallen. In den Augen von über 239.000* Lesern täglich. Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne.
Anzeigen-Info: 07131 615-479.

* Quelle: ma 2020 Tageszeitungen

UE & DU? PERFECT MATCH



20 JAHRE
U
UELTZHÖFER

- ✓ Bonussystem für gute Noten und Zeugnisse
- ✓ Laptop / Tablet zum Ausbildungsstart
- ✓ 10 % Mitarbeiterrabatt
- ✓ Job Rad / Job Ticket
- ✓ 6 Wochen Urlaub
- ✓ Private Berufsschulklasse bei Kolping Heilbronn
- ✓ Fachseminare & Exkursionen zu Lieferanten & Partnern

WERDE TEIL DES UE-TEAMS!

7 x in der Region: HN-Sonthem, HN-Südbahnhof, Oedheim, Neuenstadt, Ellhofen, Untergruppenbach & Oberstenfeld



Alle Infos zur Ausbildung & direkt online bewerben!

Verkäufer*in / Kaufmann / Kauffrau im EH:

- 1. Ausbildungsjahr: 1.150 € / Monat
- 2. Ausbildungsjahr: 1.250 € / Monat
- 3. Ausbildungsjahr: 1.350 € / Monat



Ueltzhöfer
Mein Lebensmittel Punkt

mein-ue.de

@edeka.uelthoefer

Vielseitig und zukunftsorientiert

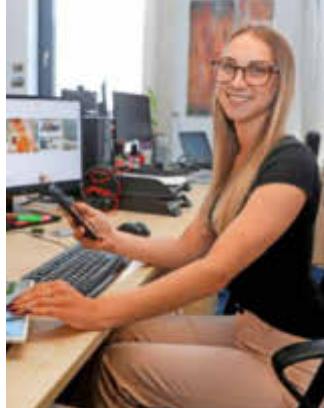
Alina Gerbert macht eine Ausbildung zur Industriekauffrau bei der Zeag Energie AG

Etwas bewirken zu können, das ist es, was Alina Gerbert aus Eberstadt besonders an ihrer Berufswahl gefällt. Seit September 2023 absolviert sie ihre Lehre zur Industriekauffrau in einem regionalen Energieversorgungsunternehmen, der ZEAG Energie AG. „In meinem Job geht es um die Zukunft, unser Klima, unser Leben, unsere Erde. Das ist ziemlich cool“, sagt die 20-Jährige.

Vor ihrer Ausbildung machte Gerbert ihren Realschulabschluss und ihre Fachhochschulreife an einem kaufmännischen Berufskolleg. Im Anschluss fand sie eine Ausbildung zur technischen Produktdesignerin an, die sie allerdings wenig später abbrach. „Ich habe gemerkt, dass ich lieber dienstleistungsorientiert statt technisch arbeiten möchte“, erklärt

Gerbert. Bei Zeag habe sie die Möglichkeit, mit Kunden Kontakt zu haben und ihnen zu helfen, Probleme zu lösen. „Das macht mir viel mehr Spaß.“ Ein Beispiel sei die Bearbeitung von Kundenanfragen, die über das Onlineportal des Unternehmens eingingen. Meistens handle es sich hierbei um Personen, die neugekaufte Wohnungen oder Häuser ans Stromnetz anschließen lassen möchten.

Auf das Unternehmen sei Alina Gerbert nicht zufällig gestoßen. Ein Bekannter, der selbst dort tätig gewesen sei, habe ihr die Zeag Energie AG als Arbeitgeber empfohlen. Daraufhin habe sie sich nach entsprechenden Stellenanzeigen umgesehen und sei letztendlich fündig geworden. „Ich wusste am Anfang überhaupt nichts über Energie oder Stromversorgung“, verrät die 20-Jährige.



Alina Gerbert aus Eberstadt.

Foto: Ralf Seidel

„Jetzt kann ich sogar meinen Freunden erklären, was zum Beispiel die Energiepreispbremse oder Energiewende bedeutet und wie unser Stromnetz aufgebaut ist.“

Abwechslungsreich Alle zwei bis drei Monate wechselt



Verteilung

Eine Ausbildung bei der Zeag Energie AG dauert drei Jahre. Angesiedelt ist diese bei der **Netztochter** des Konzerns namens NHF, Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH. Sie verteilt die Azubis im gesamten Zeag-Konzern.

alc

Gerbert in eine andere Abteilung, um Einblicke in verschiedene Bereiche wie Einkauf, Vertrieb, Kundencenter, Marketing, Personal, Aus- und Weiterbildung sowie das Lager zu erhalten. Die Unterstützung, die sie währenddessen von ihren Betreuern und Kol-

legen erhält, schätzt sie besonders. „Man wird immer an die Hand genommen. Ich habe nie Angst etwas zu fragen“, sagt sie. Ihren Arbeitsalltag beschreibt sie als sehr abwechslungsreich. Zuletzt sei sie für Bestellungen von Solarpanels zuständig gewesen.

Dadurch, dass Alina Gerbert selbst im Stromnetzgebiet ihres Arbeitgebers wohnt, habe sie einen direkten Bezug zu ihrer Arbeit. Sie empfiehlt Interessierten und Bewerbern, sich nicht von mangelndem Wissen abschrecken zu lassen. „Man lernt hier alles mit der Zeit“, sagt sie. „Es gibt im Haus viele Menschen, die für das Thema nachhaltige Energieversorgung brennen. Von denen bekommt man sehr viel Input.“ Nach ihrer Ausbildung möchte Alina im Unternehmen bleiben und sich weiterbilden. *Aleya Cumart*



**mein-
SPRUNGBRETT**

Ein Angebot von **jobstimme.de**

Finde viele weitere Angebote auf mein-sprungbrett.de

Ausbildung

Duales Studium

Gap Year



Duales Studium Ergotherapie (B.Sc.)

Heilbronn
Bernd-Blindow-Schulen

ID 2171844

Wirtschaftsingenieurwesen - Int. Technisches Vertriebsmanagement
Künzelsau / Mosbach
Rosenberg Ventilatoren GmbH

ID 2202606

Duales Studium
BWL – Industrie (m/w/d)
Heilbronn
ZEAG Energie AG

ID 2213718

Bergbautechnologen Fachrichtung Tiefbautechnik (gn)
Heilbronn
Südwestdeutsche Salzwärme AG

ID 1855357

Kaufmann für IT-Systemmanagement (m/w/d)
Möckmühl
Kaufland

ID 2684943993

Pflegefachkraft (m/w/d)

Mosbach
Johannes-Diakonie

ID 2451715

Bachelor of Arts - Public Management
Eppingen / Kehl od. LB
Stadt Eppingen

ID 2325576

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder Bundesfreiwilligendienst (BFD)
Eppingen, Löwenstein, Öhringen, HN
Evangelische Stiftung Lichtenstern

ID 1891012

Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d)
Öhringen
TOBSTEEL GmbH

ID 2396163

Vermessungstechniker*in (m/w/d)

Heilbronn
Stadt Heilbronn

ID 2210322

Fachangestellte*r für Medien- und Informationsdienste (m/w/d)

Neckarsulm
Stadt Neckarsulm

ID 2168283

HANDELSFACHWIRT (m/w/d) / ABITURIENTENPROGRAMM
HN, Neuenstadt, Ellhofen u.v.m.
EDEKA Ueltzhöfer

ID 2345649

Duales Studium
Wirtschaftsinformatik
Obersulm

IDS - Imaging Development Systems

ID 1840780

Duales Studium in Sozialer Arbeit - Schwerpunkt Sozialmanagement
Heilbronn

ASB Baden-Württemberg e.V

ID 2284326789

Duales Studium B.A. BWL Schwerpunkt Immobilienwirtschaft (m/w/d)
Heilbronn

GEWO Wohnungsbaugenossenschaft

ID 2443390

QR-Code scannen und ID eingeben!



Folge uns auf Instagram und Facebook!

Von Beruf Menschenretterin

Sophia Weißschuh leistet als angehende Notfallsanitäterin einen überlebenswichtigen Dienst für die Gesellschaft

Die entspannte Mittagspause wird durch das schrille und laute Geräusch des Melders unterbrochen. „Verkehrsunfall“ liest die junge Notfallsanitäterin und legt ihr Mittagessen beiseite. Dann läuft sie routiniert zum Rettungswagen, der wenige Sekunden später mit Blaulicht und Martinshorn um die Ecke biegt. Jetzt muss alles ganz schnell gehen, es geht um ein Menschenleben.

Die 22-jährige Sophia Weißschuh ist im dritten Ausbildungsjahr der Notfallsanitäterausbildung, welche sie beim Deutschen Roten Kreuz absolviert. Als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr kannte die junge Frau den Nervenkitzel der Einsätze schon. „Mich begeistert, dass der Beruf abwechslungsreich ist, ich Menschen in Notsituationen helfen kann und dadurch einen wichtigen Beitrag zur Gesellschaft leiste“, erklärt Sophia. Die Ausbildung erstreckt sich über drei Jahre und mündet in einem Staatsexamen, welches aus zehn Prüfungen besteht. Zudem gibt es sogenannte Blockabschlussprüfungen.

Lernsituationen Theoretische sowie praktische Inhalte werden in verschiedenen Blöcken an der Schule, an einer Klinik oder einer Rettungswache vermittelt. In der Schule hat die angehende Notfallsanitäterin jedoch nicht wie gewöhnlich Fächer. „Wir durchlaufen Lernsituationen. Ich lerne, wie ich beispielsweise einen Patienten von Grund auf versorge und ihn untersuche“, erläutert die 22-Jährige. Notfallsanitäter*innen lernen zudem auch rechtliche Aspekte,

Qualitätsmanagement sowie Kommunikation mit Patienten und Angehörigen. Ein wichtiger Aspekt ist auch das Thema Tod und Sterben in der Ausbildung. „Mein erster Toter ist mir lange im Gedächtnis geblieben“, berichtet Sophia. In der Schule lernen die angehenden Notfallsanitäterinnen einen gesunden Umgang mit Verlusten von Patienten. Im Rettungsdienst werden Einsätze immer nachbesprochen und für besonders emotionale Einsätze gibt es die Psychosoziale Notfallversorgung. „Man kann aber immer mit seinen Kollegen reden. Der Rettungsdienst ist wie eine zweite Familie“, sagt Sophia.

Schichten Je nach Schicht gestaltet sich ein typischer Tagesablauf auf einer Rettungswache für die angehende Notfallsanitäterin etwas unterschiedlich. Ein Tagdienst dauert in der Regel von 7 bis 19 Uhr und ein Nachtdienst von 19 bis 7 Uhr. Außerdem gibt es noch Acht-Stunden-Dienste. Auf der Wache angekommen beginnt der Dienst damit, dass Sophia ihre Dienstkleidung anzieht. Eine knallorangene, lange Hose mit zwei silbernen, reflektierenden Streifen an den Enden und je nach Wetterlage ein kurzes oder langes Oberteil. In Großbuchstaben steht „RETTUNGSDIENST“ auf der Kleidung.

Schnell stattet sich die junge Frau mit ihrem Stethoskop und persönlichen Dingen aus und geht dann zur Übernahme des Rettungswagens. Anschließend folgt ein Briefing mit ihrem Kollegen, bei dem die Aufgaben der Schicht zugeteilt werden. Dann

folgt eine Überprüfung des Rettungswagens, um den Bestand der Medizinprodukte sowie die Ausstattung zu kontrollieren. „Wir müssen auch viele Dinge innerhalb der Schicht erledigen“, erklärt die Notfallsanitäterin. Montags muss beispielsweise immer das Blutzuckergerät überprüft werden und ein technischer Check des Fahrzeugs erfolgen.

Alarm Trotzdem ist der Rettungswagen stets einsatzbereit und kann durch die integrierte Leitstelle alarmiert werden. Als der Alarm dann ertönt, laufen Sophia und ihr Kollege zum Rettungswagen. „Vor Ort kann einen alles erwarten



Jeden Tag Abwechslung: Sophia Weißschuh ist im dritten Ausbildungsjahr als Notfallsanitäterin. Foto: Lea Weißschuh

und man kann ins kalte Wasser geschmissen werden“, erzählt sie. „Als Notfallsanitäter bist du der Allrounder der Medizin. Man muss ein kompaktes Wissen haben, da man zu jeder Notfallsituation gerufen werden kann und dann lebens-

wichtige Entscheidungen treffen muss“, führt sie aus. Nach einem abgeschlossenen Einsatz wird der Rettungswagen desinfiziert und neu aufbereitet. Dann folgt das Warten auf den nächsten Einsatz.

Lea Weißschuh



Ausbildung beim Technologieführer für Abfüllanlagen und Verpackungsmaschinen

Vielseitig und zukunftsorientiert

Lösungen von Optima sorgen dafür, dass wertvolle und empfindliche Güter wie Medikamente, Hygiene- und Medizinprodukte, Lebensmittel oder Kosmetika weltweit bei den Menschen ankommen. Mit unserer Arbeit leisten wir einen wertvollen Beitrag für mehr Gesundheit, mehr Sicherheit und eine höhere Lebensqualität. Dafür geben wir jeden Tag unser Bestes.



Familiäres Arbeitsumfeld



Moderne Ausbildung mit digitalen Endgeräten



Modernes neues Ausbildungszentrum



Auslands- und Montageaufenthalte bei einzelnen Berufen möglich



Starte jetzt deine Ausbildung
oder Studium bei Optima.
www.optima-packaging.com/ausbildung

OPTIMA

We care for people

Voraussetzungen

Wichtige Eigenschaften für die Ausbildung sind **Offenheit und Kontaktfreudigkeit**, da der Kontakt mit Menschen im Vordergrund steht.

Es ist zudem wichtig, flexibel und einfühlsam zu sein, sich gut anpassen zu können und im Stress einen kühlen Kopf zu bewahren. **lw**



Lidl lohnt sich

AZUBI IM
TEAM LIDL

**Starte
2024!**

Bei uns kommst Du **voran**.

Ausbildung/Abiturientenprogramm/Duales Studium



Bewirb dich auf
jobs.lidl.de
#teamlidl

